



Humanitäre Cuba Hilfe e.V.

cubahilfe.de Humanitäre Projekte & medizinische Hilfe

Spendenkonto 91016036 Sparkasse Dortmund BLZ 44050199
Vereinsregister Bochum Nr.2937 MildtätigkeitSteuerNr.306/5794/0746 FA-Bochum



„Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen.“
Jean Ziegler Aber solange es ist, wie es ist, helfen wir, wo, wie und wann immer wir können.

Pressemitteilung:

Der 100. Container der HCH nach Cuba

Die Humanitäre Cubahilfe e.V. konnte Ende Dezember 2014 ihren 100. Container nach Cuba schicken für Projekte in Habana vieja, einem sozialen Brennpunkt mitten im Herzen von Havanna. Die 100 Container, voll mit medizinischem Equipment, haben aneinandergereiht eine Länge von knapp 1200 Metern und hatten als Bestimmungsorte Krankenhäuser in vielen cubanischen Provinzen.



Übrigens: Die Humanitäre Cubahilfe feiert Ende 2015 ihren 20. Geburtstag.

Inhalt des 100. Containers

1. Minibus(9 Sitzler) für die Mutter-Kind-Klinik, Leitung Dr. Alexej Capote Rodriguez.

Foto: Ankunft in Havanna im neuen Hafengebiet von Mariel



In der Einrichtung, die eine Kapazität für gut 100 Patientinnen hat, werden die Schwangeren ambulant und stationär betreut, die medizinische und/oder psychosoziale Probleme haben. Auf Grund der schlechten Wohnbedingungen des in vielen Bereichen noch immer problematischen Stadtteils gilt bereits eine Zwillingsschwangerschaft als Risiko. Diese Schwangeren werden- natürlich auf freiwilliger Basis- ab der 20.Woche stationär aufgenommen und betreut. In den letzten etwa 10 Jahren ist es so gelungen, die Kindersterblichkeit von über 10 auf unter 5 /1000 zu drücken, immer noch über dem Landesdurchschnitt, aber doch schon ein beträchtlicher Fortschritt. Auch nach der Geburt kümmert man sich um die Mütter und die Neugeborenen und fördert die Kinder mit Handicaps in einer eigenen Abteilung.

2. Podologieeinrichtung für das Geriatrie Zentrum „Dr. Ramon y Cajal“ in Habana Vieja



Die HCH bei der Übergabe podologischer Instrumente im Geriatrie Zentrum im Oktober 2014.

Die Abteilung wird von einer Fachärztin für Geriatrie geleitet ist mit einer eigenen augenärztlichen und physiotherapeutischen Abteilung mehr als nur eine Altenbegegnungsstätte.

Ganz oben auf der Dringlichkeitsliste stand eine podologische Behandlungseinheit, also ein Behandlungsstuhl und podolog. Geräte. Diese Neuanschaffung ist zum einen wichtig, um den alten Menschen eine würdige Behandlung zu ermöglichen und Infektionen der Füße zu vermeiden, die in dem tropischen Klima nicht selten zu Amputationen führen.

Wie wichtig der cubanischen Seite die Hilfslieferungen waren zeigt zum einen ein Brief von Eusebio Leal, dem legendären Stadthistoriker von Havanna, zum anderen ein Brief des Leiters der Mutter-Kind-Klinik an den HCH-Vorsitzenden Dr. Klaus Piel:

Antigua Casa Pedroso

Havanna, 16. Januar 2015

Dr. Klaus Piel
Vorsitzender der
Humanitären Cuba-Hilfe (HCH)
Deutschland

Lieber Freund,

mit diesen Zeilen möchten wir unsere aufrichtige Dankbarkeit für die hervorragende Zusammenarbeit bei den Projekten im historischen Zentrum von Havanna überbringen.

Das Fahrzeug, das wir kürzlich erhalten haben und das der sozialen Arbeit im Mutter-Kind Zentrum zugute kommt, ebenso wie die Podologieeinheit für das geriatrie Zentrum, wurden dringend benötigt und kommen der Bevölkerung unmittelbar zugute.

Ich bitte Sie sehr, allen denen zu danken, die diese Initiative möglich gemacht haben.

Mit diesem Schreiben möchte ich noch einmal meine Hochachtung ausdrücken und meinen Wunsch, unsere Zusammenarbeit möge Bestand haben.

Herzliche Grüße

Eusebio Leal Spengler

Lieber Dr. Piel,

das Wort Danke vermag wohl kaum unsere große Dankbarkeit auszudrücken, angesichts dieser großzügigen Geste! Der Minibus ist angekommen, ein Schmuckstück. Mir fehlen die Worte um zu beschreiben, wie begeistert wir sind. Etwa fünf Jahre haben wir hier versucht, ein Transportfahrzeug zu beantragen. Immer stand es auf der Prioritätenliste ganz oben. Doch als wir dieses von der HCH erhielten, war klar: das Warten hatte sich gelohnt.

Ich bitte Sie sehr, dass Sie jedem Einzelnen der Freunde, die dazu beigetragen haben, unseren Traum zu erfüllen, unsere große Freude übermitteln. Ewig möge Ihre Freude darüber andauern, dass Sie alle dazu beigetragen haben, die Qualität der Mutter-Kind –Betreuung in Alt-Havanna zu verbessern.

Noch einmal besten Dank

Mit herzlichen Grüßen

Dr Alexei

(im Auftrag des Kollektivs der Angestellten im Mutter-Kind-Zentrum “Doña Leonor Pérez Cabrera“, des Büros des Stadthistorikers von Havanna und aller Einwohner Alt-Havannas)

